

PSM PROJEKT SYSTEM & MANAGEMENT GmbH, Kassel

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1 Grundlage des Unternehmens

Die PSM PROJEKT SYSTEM & MANAGEMENT GmbH (PSM) ist ein Joint Venture der beiden Gesellschafter KNDS Deutschland GmbH & Co. KG (KNDS), München, und der Rheinmetall Landsysteme GmbH (RLS), Unterlüß. Die Eigentumsanteile betragen jeweils 50%. Das Unternehmen ist im Handelsregister unter der Nummer 13200 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kassel.

Das Unternehmen ist verantwortlich für die Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Vermarktung des Gesamtsystems Schützenpanzer (SPz) PUMA – zunächst für die Bundeswehr – und somit ein Unternehmen, welches auf einem einzelnen Investitionsgut gründet. Auf dieser Basis betätigt sich PSM seit der SPz PUMA durch die deutsche Bundeswehr in die Nutzung übernommen wurde auch in den Bereichen Ersatzteilversorgung und Instandsetzung des Waffensystems. Darüber hinaus liefert PSM die zugehörigen Ausbildungsmittel und führt Einweisungen und Ausbildungen für ziviles und militärisches Personal des Kunden durch.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der PSM beschränkt sich zu 100 % auf den wehrtechnischen Markt derzeit noch mit einem Schwerpunkt im Inland.

Die mit der Ukraine-Krieg eingeleitete „Zeitenwende“ im Februar 2022 in Verbindung mit dem sog. Sondervermögen von 100 Mrd. € hat diesen Markt zusätzlich massiv gestärkt. Für die PSM relevant ist an dieser Stelle, dass zwei wesentliche Aufträge jetzt über dieses Sondervermögen finanziert werden. Hierbei handelt es sich um die Einlösung der bereits vereinbarten Optionen in dem Vertrag Nachrüstmaßnahme (NRM) und um die Beauftragung des 2. Serienloses SPz PUMA. Der durch das deutsche Heer zur Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung sowie der NATO-Verpflichtungen ermittelte Zusatzbedarf an SPz PUMA beträgt weiterhin mehr als 50 Systeme, einschließlich entsprechender Ausbildungsmittel und logistischer Leistungen.

Durch die im März 2025 per Grundgesetzänderung beschlossene Reform der Schuldenbremse ist zukünftig mit weiter steigenden Investitionen im Bereich der Verteidigung zu rechnen.

2.2 Umsatz / Auftragslage

Die Serienfertigung des 1. Loses SPz PUMA, einschließlich der entsprechenden peripheren Leistungen (Ausbildungsgeräte und Logistik), ist bis auf geringe Restleistungen abgeschlossen. Die parallel zur Serienfertigung entwickelten und noch in der Entwicklung befindlichen Zusatzleistungen werden im Rahmen von Nachrüstmaßnahmen in die PUMA-Flotte eingebracht.

Die erfolgreiche umfangreiche Nachrüstung von 44 Serienfahrzeugen auf einen deutlich leistungsgesteigerten Konstruktionsstand VJTF (Very High Readiness Joint Task Force) schaffte

die Voraussetzung für den Abschluss eines Vertrages mit Optionen zur umfangreichen Nachrüstung aller Serienfahrzeuge auf den K-Stand S1 in 2021. Diese Optionen wurden in 2023 eingelöst.

Darüber hinaus wurde in 2023 ein 2. Serienlos beauftragt. Dieser Vertrag beinhaltet eine Festbeauftragung von 50 Fahrzeugen, sowie eine rahmenvertragliche Vereinbarung für weitere Fahrzeuge.

Neben diesen Verträgen werden aktuell mehr als 30 weitere Verträge aktiv bearbeitet und bilden zusammen einen soliden Auftragsbestand für die nächsten Jahre.

Das Unternehmen ist auch in der Nutzungsphase Vertragspartner für die Bundeswehr. Entsprechende Rahmenverträge für die Instandsetzung, Ersatzteil-Beschaffung und die Technisch-Logistische Betreuung wurden seit 2015 geschlossen und ständig dem steigenden Bedarf angepasst und erweitert.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Jahr 2025 in Höhe von TEUR 561.352 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 374.853 deutlich erhöht.

Das Jahresergebnis 2025 liegt über der Planung für das Geschäftsjahr 2025. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf insgesamt zufrieden.

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend aus den Zusatzverträgen über Funktion- und Leistungserweiterungen, Nachrüstungen sowie Lieferung von Ersatzteilen und Instandsetzungstätigkeiten generiert.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geprägt von den beauftragten Zusatzleistungen, den Nachrüstverträgen, PUMA NRM, dem Vertrag 2. Los SPz PUMA sowie den Leistungen, die im Rahmen der Nutzung beauftragt und erbracht werden. Das Ziel der PSM, mindestens kostendeckend zu wirtschaften, wurde im Berichtsjahr übertroffen. Eine Fremdfinanzierung war nicht notwendig, da die Gesellschaft über ausreichende Liquidität verfügte.

Der Brutto-Cash-Flow (definiert als Ergebnis nach Steuern korrigiert um Abschreibungen) beträgt 7.707,8 TEUR (Vorjahr 5.862,7 TEUR). Der Netto-Cash-Flow ist von 22.561,6 TEUR auf 1.145,8 TEUR gesunken. Ursache hierfür ist der hohe Forderungsbestand zum Bilanzstichtag.

Auch künftig wird die Liquidität aufgrund der Gestaltung der Verträge mit den Unterauftragnehmern gesichert sein. Wesentliche Verpflichtungen (z. B. aus Leasingverträgen, Garantien o.ä.), die Einfluss auf die Liquidität haben, bestehen nicht.

Die Bilanzsumme (TEUR 281.043) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 224.621) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einerseits und gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern sowie Rückstellungen andererseits zurückzuführen. Bedingt durch diesen Anstieg und das stark positive Ergebnis im Jahr 2025 stieg die Eigenkapitalquote auf 3,96% (Vorjahr 3,37%).

Das Anlagevermögen beschränkt sich auf die für den Betrieb der PSM notwendige Büro- und EDV-Ausstattung.

Der Anstieg an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen resultiert vor allem aus noch nicht zum Bilanzstichtag formal abgenommenen Komponenten.

2.3.2 Ertragslage

Die PSM ist ein Ein-Produkt-Unternehmen zur Weiterentwicklung, Serienfertigung und Betreuung der Nutzungsphase des Schützenpanzers PUMA und dessen bisher einzigen Kunden Bundeswehr. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Kosten werden weiterberechnet. Die Materialaufwendungen betreffen die Beschaffungen über die Gesellschafterinnen. Lediglich nicht projektbezogene allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie notwendige Rückstellungen belasten das betriebliche Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss von TEUR 5.663) weist der Jahresabschluss 2025 einen stark erhöhten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.523 aus, welcher im Wesentlichen aus Vergütung für Managementleistungen, vertraglich vereinbarten Aufschlägen und Korrekturen generiert wurde. Die Erwartungen auf ein positives Ergebnis wurden somit erheblich übertroffen.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Hinsichtlich KPI-Steuerung orientiert man sich im Wesentlichen am Jahresergebnis.

2.5 Sonstige Angaben

2.5.1 Investitionen

Da die Geschäftstätigkeit der PSM auf den Vertrieb, das Management, das Engineering und die Nutzungssteuerung begrenzt ist und keine Fertigung erfolgt, wird ausschließlich im Bereich der Büro- und IT-Ausstattung investiert.

2.5.2 Personalbereich

Zum Jahresende betrug die Personalstärke 42 Mitarbeiter. Diese hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Mitte 2021 geschlossene Vertrag über die Nachrüstung aller verbleibenden Serien SPz PUMA aus dem 1. Los auf den neuen K-Stand S1 beinhaltet Lieferungen und Leistungserbringung, einschließlich der im Jahr 2023 ausgelösten optionalen Leistungen, bis in das Jahr 2029.

Zusätzlich wurde im Mai 2023 ein Rahmenvertrag mit Festbeauftragungsanteil für ein 2. Los SPz PUMA S1 über bis zu 229 neue Fahrzeuge vereinbart, wobei die Festbeauftragung 50 Fahrzeuge umfasst.

Die rahmenvertragliche Vereinbarung wurde am 19.12.2025 durch einen 1. Änderungsvertrag auf bis zu 254 Fahrzeuge erweitert.

Verbunden mit dem 1. ÄV erfolgte der Abruf von weiteren 200 Fahrzeugen, wobei die Rechtswirksamkeit des ÄV an das Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes 2026 gekoppelt wurde.

Die Lieferungen und Leistungen der Festbeauftragung, einschl. peripherer Nebenleistungen erfolgen nach aktueller Planung bis 2028.

Für die Lieferung der weiteren 200 Fahrzeuge wurde im 1. ÄV ein Zeitraum von 2028 bis 2030 vereinbart.

In 2026 besteht die Chance auf die Beauftragung weiterer Schützenpanzer und Fahrschulfahrzeuge aus der rahmenvertraglichen Vereinbarung. Zusätzlich wird die Serienoptionsausübung von Verträgen über zusätzliche Funktionsumfänge erwartet.

Auf dieser Grundlage der Rahmenverträge werden jährlich Leistungen in verschiedenen Umfängen abgerufen und erbracht. Zur Erfüllung dieser Verträge hat die PSM ein Nutzungsmanagement (Management von Wartung und Reparatur), technisch-logistische Betreuung und eine Servicezentrale eingerichtet, die nutzungsbedingte Ausfälle der Serienfahrzeuge aufnimmt und zur weiteren Bearbeitung steuert.

Die Gesellschaft plant für 2026 einen leicht sinkenden Jahresüberschuss. Für die Folgejahre wird ein geringerer Jahresüberschuss erwartet.

3.2 Chancen

Das Unternehmen ist für die in 2015 begonnene Nutzungsphase des SPz PUMA Vertragspartner der Bundeswehr geworden und übernimmt im Rahmen dieser Nutzungsverträge (z. B. technisch-logistische Betreuung (TLB), Instandsetzungsrahmenvertrag (IRV)) zusätzliche Managementaufgaben, welche den Bestand der PSM bislang absichern konnten.

Die Chancen auf Umsetzung/Nachrüstung der z.Zt. als Konzeptuntersuchung laufenden Funktionserweiterungen, die sich auch aus den Analysen des Ukraine-Krieges ableiten, sind aufgrund der aktuellen Bedrohungssituation und der geplanten Steigerung der Haushaltsmittel für Verteidigung auf mehr als 2% des Bruttoinlandsproduktes deutlich gestiegen.

Aufgrund der weltweit einzigartigen konzeptionellen Auslegung des Systems kann weiterhin von internationalem Interesse ausgegangen werden.

Mit der Zustimmung durch das Bundeskartellamt vom 15.12.2025 wurde die Voraussetzung dafür geschaffen, die PSM auch als Auftragnehmer für zukünftige Aufträge der Bundeswehr im Bereich Kampfpanzer zu nutzen. Hieraus könnte sich eine Erweiterung der Geschäftsgrundlage und damit einhergehend der Managementaufgaben ergeben.

Die Chancen haben sich insgesamt nach Einschätzung der Geschäftsleitung gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert.

3.3 Risiken

Über das interne Berichtswesen wird der Projektfortschritt überwacht. Regelmäßig finden mit den Unterauftragnehmern Sachstands- und Fertigungsbesprechungen statt. Mit dem Auftraggeber existiert in den verschiedenen Projekten jeweils eine entsprechende Regelkommunikation. Ein formales Risikomanagement ist etabliert.

Die durch die aktuelle politische Situation (Ukraine) verstärkte Kritikalität der Lieferketten ist auch im Geschäftsfeld der PSM zu spüren, hat aber aktuell keine signifikanten Auswirkungen auf die Abwicklung der bestehenden Aufträge.

Aufgrund des Ukraine-Krieges und der von der Bundesregierung verkündeten Zeitenwende wird die Rüstungsindustrie in der Gesellschaft zunehmend positiv wahrgenommen. Deshalb ist die Personalbeschaffung für die PSM derzeit unkritisch.

Die in 2021 beauftragte, konsolidierte Nachrüstung der Serienfahrzeuge auf den Konstruktionsstand S1 sowie der Vertrag über die Lieferung eines 2. Loses im K-Stand S1 bieten aufgrund Ihres monetären Umfangs im Nicht- oder Schlechterfüllungsfall das Potential, den Be-

stand der PSM GmbH zu gefährden, sichern allerdings gleichzeitig einen mittelfristig hinreichenden Auftragsbestand.

Die Rahmenkreditvereinbarung mit beiden Gesellschaftern zur zusätzlichen Absicherung der Finanzierung der PSM-Managementleistungen hat weiterhin Bestand.

Die Risiken haben sich insgesamt nach Einschätzung der Geschäftsleitung gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Der am 28.02.2026 ausgebrochene Nahost-Krieg ist als nicht wertaufhellendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag zu beurteilen; mögliche hieraus resultierende politische Initiativen oder sonstige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Rüstungsindustrie konnten zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung nicht eingeschätzt werden und sind im Jahresabschluss 2025 nicht bilanziell berücksichtigt. Weitere Vorgänge besonderer Bedeutung gab es nicht.

Kassel, den 12.05.2026

Die Geschäftsführung

Dr. Marco Nöding

Michael Erbs

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

PSM PROJEKT SYSTEM & MANAGEMENT GmbH, Kassel

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	208.221,00	202.647,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.082,00	207.275,00
	407.303,00	409.922,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen und Waren	8.815.896,16	18.289.532,33
2. Geleistete Anzahlungen	3.726.581,50	0,00
	12.542.477,66	18.289.532,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.620.085,61	160.109.196,72
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.062.260,41
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuern EUR 0,00; Vorjahr EUR 412.637,91)	12.635,70	427.168,67
	225.632.721,31	164.598.625,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42.435.148,32	41.289.294,60
	280.610.347,29	224.177.452,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.022,70	33.851,53
	281.043.672,99	224.621.226,26

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.000,00	46.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnvortrag	3.451.260,21	0,00
IV. Jahresüberschuss	7.522.817,63	0,00
V. Bilanzgewinn	0,00	7.415.060,21
	11.120.077,84	7.561.060,21
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.508.636,49	4.793.552,88
2. Sonstige Rückstellungen	64.835.192,01	54.562.605,57
	66.343.828,50	59.356.158,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.729.738,05	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.500,34	74.592,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	196.844.018,01	157.550.766,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.932.510,25	78.647,87
(davon aus Steuern EUR 2.930.647,42; Vorjahr EUR 76.204,96)	203.579.766,65	157.704.007,60
	281.043.672,99	224.621.226,26

PSM PROJEKT SYSTEM & MANAGEMENT GmbH, Kassel

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	561.351.826,41	374.853.190,09
2. Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	9.473.636,17	13.133.413,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.802.940,75	4.196.542,08
	553.681.130,99	392.183.146,16
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	493.510.900,43	346.413.825,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.873.612,23	29.775.712,64
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.913.788,16	4.019.321,55
b) Soziale Abgaben	701.982,24	778.417,50
davon für Altersversorgung	9.706,80	0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	184.986,42	200.169,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.995.446,07	2.941.231,16
8. Zinsen und ähnliche Erträge	16.854,60	1.895,06
davon aus verbundene Unternehmen	16.854,60	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.718,18	4.760,50
	10.487.551,86	8.051.603,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.964.734,23	2.389.012,56
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	7.522.817,63	5.662.590,70

PSM PROJEKT SYSTEM & MANAGEMENT GmbH, Kassel

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Hinweise

Die PSM PROJEKT SYSTEM UND MANAGEMENT GmbH, Kassel, ist beim Amtsgericht Kassel unter der Handelsregisternummer HR B 13200 gemeldet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb des Schützenpanzers PUMA sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten.

Nach § 267 Abs. 2 HGB gilt die PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, als große Kapitalgesellschaft.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des HGB und GmbHG. Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind zudem Grundsätze des Aktienrechts zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die geleisteten Anzahlungen unter den geleisteten Anzahlungen im Bereich der Vorräte sowie die erhaltenen Anzahlungen unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen. Im Vorjahr waren die geleisteten Anzahlungen abweichend hiervon unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen; die erhaltenen Anzahlungen waren den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zugeordnet. Diese Zuordnung wurde im laufenden Geschäftsjahr korrigiert. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren vermindert.

Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst, die mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen auch die Anschaffungsnebenkosten. Der Wertansatz entspricht dem Niederstwertprinzip. Die Obergrenze der Bewertung bilden die voraussichtlichen Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten.

Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte werden offen von bestehenden Vorräten abgesetzt und sonst passiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Individuelle Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden angesetzt für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die Kapitalrücklage sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden dabei die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im angefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse betragen TEUR 8.816 und sind damit gegenüber dem Vorjahr (TEUR 18.290) deutlich gesunken.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände im Berichts- und im Vorjahr haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 225.620, Vorjahr: TEUR 160.109) betreffen Forderungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gegenüber Einrichtungen und Gesellschaften der öffentlichen Hand. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Vorjahres waren Positionen in Höhe von TEUR 3.727 gegen verbundene Unternehmen enthalten. Diese werden im laufenden Geschäftsjahr unter den geleisteten Anzahlungen im Bereich der Vorräte ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden insoweit nicht angepasst. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 4.062), betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Unter dieser Bilanzposition werden Forderungen gegenüber der ARGE PUMA VJTF 2023 mit Sitz in Bremen ausgewiesen. Die Eigentumsanteile der PSM an der ARGE PUMA VJTF 2023 betragen 50%. Der Beteiligungserlös betrug im Geschäftsjahr 2025 TEUR 0.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren aus dem Ausweis von Kautionszahlungen an Kreditoren und Forderungen gegenüber Finanzbehörden (TEUR 13, Vorjahr: TEUR 427).

Bei den aktiven latenten Steuern aus temporären Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und diese nicht in der Bilanz aktiviert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 46. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23.04.2025 wurde der Jahresüberschuss von 2024 in Höhe von TEUR 5.663 zu 70% (TEUR 3.964) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Zum 31.12.2025 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.523 aus. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde gemäß § 268 Abs. 1 HGB vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Infolgedessen sind die Eigenkapitalposten des Vorjahres mit denen des laufenden Jahres nur eingeschränkt vergleichbar. Der im Vorjahr ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 7.415 wurde im Geschäftsjahr 2025 wie folgt verwendet: Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23.04.2025 wurden TEUR 5.663 (TEUR 3.964) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der restliche Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für belegschaftsbezogene Verpflichtungen (TEUR 277, Vorjahr: TEUR 263) und noch ausstehende Lieferantenrechnungen des Berichtsjahres (TEUR 61.836 Vorjahr: TEUR 48.492) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 196.844, Vorjahr: TEUR 157.551). Im Vorjahr waren hierin Positionen in Höhe von TEUR 3.730 enthalten, welche im laufenden Geschäftsjahr unter den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ausgewiesen werden. Die Vorjahreszahlen wurden insoweit nicht angepasst. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ist im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzbehörden aus Steuern (TEUR 2.933, Vorjahr: TEUR 79).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden im Inland mit Einrichtungen und Gesellschaften der öffentlichen Hand erzielt und betreffen Lieferungen und Leistungen i.V.m. dem Produkt SPz Puma. Die Umsatzerlöse haben sich durch eine gestiegene Anzahl von ausgelieferten Fahrzeugen erhöht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.803 (Vorjahr TEUR 4.197) betreffen insbesondere aperiodische Auflösungen von Rückstellungen TEUR 1.065 (Vorjahr TEUR 2.997).

Materialaufwand

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus Zulieferungen von Fertigerzeugnissen (TEUR 438.013, Vorjahr TEUR 346.414) und bezogenen Leistungen (TEUR 42.874, Vorjahr TEUR 29.776).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten als größte Einzelposten die Aufwendungen für Mieten und Leasing (TEUR 324, Vorjahr TEUR 314), sonstige Dienstleistungen (TEUR 123, Vorjahr TEUR 57), Werbekosten (TEUR 73, Vorjahr TEUR 432), sowie periodenfremde Aufwendungen (TEUR 39, Vorjahr TEUR 91) und Reisekosten (TEUR 34, Vorjahr 60).

Ein Betrag von TEUR 728 betrifft vertraglich vereinbarte Kompensations- und Ausgleichsverpflichtungen.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 41 (Vorjahr 41) Mitarbeiter.

Die Geschäftsführung der PSM PROJEKT SYSTEM UND MANAGEMENT GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

1. Herr Dr. Marco Nöding, Dipl. Phys., Niestetal
2. Herr Michael Erbs, Kaufmann, Baunatal

Unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wird von einer Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer abgesehen.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft einen Beirat, diesem gehören an:

1. Herr Ralf Ketzler, Geschäftsführer,
KNDS Deutschland GmbH & Co. KG, München
2. Herr Dr. Axel Scheibel, Geschäftsführer,
KNDS Deutschland GmbH & Co. KG, München
3. Herr Eduardo-Jansen Veen Martinez, Geschäftsführer,
Rheinmetall Landsysteme GmbH, Südheide
4. Herr Benjamin Brok, Leiter Programmbereich,
Rheinmetall Landsysteme GmbH, Südheide

Haftungsverhältnisse

Es bestanden am Bilanzstichtag keine in der Bilanz zu vermerkenden bzw. aus der Bilanz nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse. Die PSM ist Gesellschafterin ohne Einlage der ARGE VJTF 2023, Bremen, einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts und unterliegt im Außenverhältnis dieser Gesellschaft der gesamtschuldnerischen Haftung. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus dem Haftungs-

verhältnis wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 332 (Vorjahr TEUR 355).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden nur zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Honorar des Abschlussprüfers

Der Honoraraufwand des Abschlussprüfers i. S. d. § 319 Abs. 1 Satz 1 und 2 HGB belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 32. Davon entfallen TEUR 7 auf die Steuerberatung sowie TEUR 25 auf die Abschlussprüfung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben. Der am 28.02.2026 ausgebrochene Nahost-Krieg ist als nicht wertaufhellendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag zu beurteilen; mögliche hieraus resultierende politische Initiativen oder sonstige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Rüstungsindustrie konnten zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung nicht eingeschätzt werden und sind im Jahresabschluss 2025 nicht bilanziell berücksichtigt. Weitere Vorgänge besonderer Bedeutung gab es nicht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, 70% aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2025 in Höhe von TEUR 7.523 an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Kassel, den 12.05.2026
Geschäftsführung

Dr. Marco Nöding

Michael Erbs

PSM PROJEKT SYSTEM & MANAGEMENT GmbH, Kassel
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2025	Zugänge 31.12.2025	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Zugänge 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	860.153	97.473	957.626	91.899	749.405	202.647
	860.153	97.473	957.626	91.899	749.405	202.647
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	679.121	84.894	764.016	93.087	564.933	207.275
	679.121	84.894	764.016	93.087	564.933	207.275
Gesamt	1.539.274	182.367	1.721.642	184.986	1.314.338	409.922